

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 263.

Freitag den 18. November

1859.

3. 533. a (2)

Nr. 21015.

Konkurs-Kundmachung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung mehrerer bei den gemischten Bezirksämtern des Küstenlandes erledigter Aktuars-Stellen mit dem Jahresgehälte von vierhundertzwanzig Gulden (420 fl.), wird der Konkurs bis Ende November 1859 eröffnet.

Die Bewerber um diese Dienstposten haben ihre an die k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Triest gerichteten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, und insofern sie anderen Kronländern angehören, durch die betreffende Landesstelle bei der k. k. Kreisbehörde in Görz einzubringen, und hiebei mit Rücksicht auf den § 13 der Allerhöchsten Bestimmungen über die Einrichtung und Amtswirksamkeit der Bezirksämter vom 14. September 1852, dann auf die §§ 12 und 13 der Amtsinstruktion vom 17. März 1855, Geburtsort und Geburtsland, Alter, Religion, Stand (ob ledig, verheiratet oder Witwer, nebst der Anzahl der Kinder), Studien und sonstige Befähigung, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und sonstige allfällige Verdienste durch glaubwürdige Dokumente nachzuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den Angestellten der Bezirksämter des Küstenlandes verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 29. Oktober 1859.

3. 532. a (2)

Nr. 20766, ad 2006/101

Kundmachung

betreffend die Sicherstellung des Verlages des k. k. kroat. slav. Landesregierungsblattes für die Zeit vom 1. Jänner 1860 bis 31. Dezember 1862.

Zur Sicherstellung der Drucklegung und Verhandlung des kroat. slav. Landesregierungsblattes und der Lieferung des hierzu nöthigen Papierses für die Zeit vom 1. Jänner 1860 bis Ende Dezember 1862 wird am 28. November 1859 um 9 Uhr Vormittags im Amtsgebäude der k. k. Statthalterei eine mündliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Das Landesregierungsblatt für Kroatien und Slavonien erscheint in deutsch-kroatischer Doppelausgabe, und beträgt die Zahl der ersten Auflage 980 der I. und 1040 der II. Abtheilung, der letzteren Auflage hingegen 115 Stücke beider Abtheilungen. Der Verleger des Landesregierungsblattes hat allein den serbischen Satz nach dem kroatischen Texte zu besorgen, und wird ihm hiefür kein besonders Manuscript zugestellt.

Zur Sicherstellung der eingegangenen Verbindlichkeiten hat der Ersteher den Betrag von 300 fl. öst. W. als Kaution zu erlegen.

Die näheren Vertragsbedingungen können bei den Hilfsämter-Direktionen der k. k. kroat. slav. Statthalterei, dann den Landesstellen zu Graz und Laibach eingesehen werden.

Indem dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, ergeht an die Besitzer von Druckereien, welche den gedachten Verlag zu übernehmen wünschen, die Aufforderung, sich zur Offertverhandlung persönlich oder durch Bevollmächtigte, und zwar die Auswärtigen mit dem Zertifikate der politischen Behörde über den Besitz einer Druckerei, um so mehr einzufinden, als auf schriftliche, oder nachträgliche mündliche Anbote keine Rücksicht genommen werden kann.

Von der k. k. kroat. slav. Statthalterei.

Agram am 4. November 1859.

3. 531. a (2)

Nr. 20615.

Bei der am 2. d. M. vorgenommenen 309. Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 190 gezogen worden.

Diese Serie enthält Hofkammer-Obligationen, und zwar:

zu 4% Nr. 31284 mit zwei Zwanzigstel der Kapitalsumme,
Nr. 32059 mit einem Achtel
Nr. 34124 mit der Hälfte

dann zu 5% die Nrn. 34656 bis inclusive 35101 mit ihren ganzen Kapitalsummen, im gesammten Kapitalbetrage von 1,217.033 fl. 36 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Zinsfuß von 24 527 fl. 11 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, 3. 5286 f. M., (R. G. Bl. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in — auf österreich. Währung lautende, 5%ige Obligationen umgewandelt.

Auch für Obligationen, welche in Folge der Verlosung auf den ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Zinsfuß erhöht werden, erhält der Gläubiger auf Verlangen nach Maßgabe der, in der oben erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5%ige, auf österreichische Währung lautende Obligationen.

Dies wird über Auftrag des hohen k. k. Finanzministeriums vom 4. November l. J., 3. 6250, zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 10. November 1859.

3. 535. a

Nr. 8073.

Konkurs.

Die Postdirektorsstelle in Lemberg ist zu besetzen: Gehalt 2100 fl.

Gesuche um diese Postdirektorsstelle oder eventuell um eine derlei Stellen mit dem Gehalte von 1890 fl. oder 1575 fl., sind unter gehöriger Nachweisung der gesetzlichen Erfordernisse und der in der Post-Administration geleisteten Dienste beim k. k. Finanzministerium bis längstens 1. Dezember 1859 einzubringen.

k. k. Postdirektion Triest 14. Nov. 1859.

Konkurs.

Eine Postamts-Arbeitsstelle ist bei dem k. k. Postamte in Temesvar zu besetzen.

Gehalt 315 fl., Kaution 400 fl.

Gesuche sind bis Ende November 1859 bei der Postdirektion in Temesvar einzubringen.

k. k. Postdirektion Triest am 14. Nov. 1859.

3. 534. a (2)

Nr. 787.

Kundmachung

Bei der k. k. Zwangarbeitshaus-Verwaltung in Laibach wird auf Anfertigung von Arrestfournituren nachstehendes Materiale benötigt, als:

42 1/2 Elle, 1/4 breiten, grauen gerechten Kodentuches, à Elle 1 fl. 38 kr. ö. W.

55 1/2 Ellen, 1/4 br Futterleinwand, à Elle 21 kr.

26 Pfund grauen Nähzwirn, à Pf. 96 kr.

5 Duzend Eisenhasteln, à 8 kr.

416 Ellen weiße Leinwandbänder, à 2 kr.

32 1/4 Duzend schwarze beinerne Knöpfe, à Duzend 3 kr.

95 Stück baumwollene Halbtücher, à 28 kr.

270 Stück leinwandene Sacktücher, à 31 kr.

190 Paar Hosenträger, à 17 kr.

12 Stück Hallinadecken, à 4 fl. 90 kr.

52 Pfund grauen Zwirn auf Strümpfe, à Pf. 64 kr.

Leder sammt Zugehör auf 58 Paar Männer-schuhe, im Gesamtkostenanschlage pr. 109 fl. 62 kr. ö. W.

Zur Beistellung dieses Materials wird in Folge hoher k. k. Landesregierungs-Berordnung vom 29. Oktober l. J., 3. 18525, hiermit die Minuendo-Offertverhandlung ausgeschrieben und es werden die Lieferungslustigen hiebei eingeladen, ihre mit der 36 kr. Stempelmarke versehenen und versiegelten Offerte unter Beilegung von Mustern, nach welchen sie die Ware zu liefern sich verpflichten, am 24. November 1859 bis 12 Uhr Mittags anher zu überreichen.

Es wird bemerkt, daß die Qualität des zu liefernden Materials in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden kann, daß einzelne Parthien offerirt werden können, und daß die erstandene, den von den Differenzen vorgelegten Mustern ganz gleiche Ware binnen längstens 8 Tagen nach erfolgter Bekanntgabe der Offertannahme sogewiß abzuliefern sein wird, als bei Nichtzahlung der Lieferungsfrist, oder bei, den offerirten Musterstücken nicht gleicher Lieferung, die Verwaltung berechtigt bleibt, das erstandene Materiale auf Gefahr und Kosten des bezüglichen Lieferanten anderweitig beizustellen.

k. k. Zwangarbeitshaus-Verwaltung Laibach
am 14. November 1859.

3. 1960. (3)

Nr. 1385.

Edikt.

Von dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird hiebei bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher in Laibach, gegen Herrn Anton und Frau Elise Detter von Hotemesch, in die exekutive Feilbietung des, in der krain. Landtafel vorkommenden, auf 26112 fl. gerichtlich geschätzten Gutes Hotemesch, im Bezirke Weixelstein, in der Nähe der Eisenbahnstation Steinbrück, gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den 9. Dezember 1859, 13. Jänner und 17. Februar 1860, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Bemerten anberaumt, daß bei der dritten Feilbietung die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Landtafel-Extrakt, die Lizitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können bei diesem k. k. Kreisgerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 25. Oktober 1859.

3. 1963. (2)

Nr. 3033.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiebei bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Lukan von Stokendorf, gegen Mathias Swasnig von Großbrodine, wegen aus dem Vergleich vom 5. Febr. 1859, 3. 407, schuldigen 45 fl. 69 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg Nr. 16 u. 79 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 165 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 28. November, auf den 22. Dezember l. J. und auf den 26. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. September 1859.

3. 1985. (1) E d i k t. Nr. 6742.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Katschitsch von Gottschee, gegen Johann Kreuzmaler von Gottschee H. Nr. 101, wegen aus dem Vergleich vom 9. Dezember 1858, Z. 7464, schuldigen 346 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee Tom. I. Fol. 165 und 281 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1495 fl. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungsagsatzung auf den 3. Dezember 1859, auf den 3. Jänner und auf den 4. Februar 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsfize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Oktober 1859.

3. 1986. (1) E d i k t. Nr. 3560.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den Georg Ruppnik, Anna und Katharina Schemish, Peter Sleiko, Matthäus Ruppnik und Josef Saiz, alle unbekanntes Aufenthaltes, so wie deren unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Alkmar von Langensfeld, wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf den im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Z. 300, Urb. Nr. 376, Rekt. Z. 17, und im Grundbuche Gut Leuchtenburg sub Grundb. Nr. 281, Rekt. Z. 96 eingetragenen Realitäten haftenden Sapposten, als: des Vergleiches vom 2. Mai 1808 für Georg Ruppnik von Schwarzenberg pr. 111 fl. 29 1/2 kr., des Vergleiches vom 2. Mai 1808 für Anna und Katharina Schemish pr. 176 fl. 56 kr., des Schuldwines vom 4. Februar 1808 für den Peter Sleiko pr. 50 fl., des Schuldbriefes vom 10. Jänner 1810 für Matthäus Ruppnik von Trebece pr. 330 fl., des Vergleiches vom 6. März 1817, Z. 502, ebenfalls für Matthäus Ruppnik pr. 126 fl. und des Vergleiches vom 18. August 1820 für Josef Saiz pr. 68 fl., sub praes. 19. August 1859, Z. 3560, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 30. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Burk, Gemeinderath von Langensfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 19. August 1859.

3. 1987. (1) E d i k t. Nr. 3681.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der Anton Novak, unbekanntes Aufenthaltes, u dessen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Planina, unter Vertretung der Vormünder Maria Novak und Fortunat Marx, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 90, Rekt. Z. 213 eingetragenen vierten Theiles der Dedinj sa sv. Paulam, sub praes. 24. August 1859, Z. 3681, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 30. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Reschetta von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 30. August 1859.

3. 1988. (1) E d i k t. Nr. 3966.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Johann Premru u. der Theresia Premerslein, unbekanntes Aufenthaltes, und ihren ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Suscha von Wippach, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des südlichen 2/3 Theiles des Gartens Parz. Nr. 24781, im Ausmaße von 52 D. Akstr., und des Stückes Erdreiches,

worauf auf der Bauarea Parz. Nr. 5212 im Ausmaße von 33 D. Akstr. gegenwärtig das Haus Konf. Nr. 83 aufgebaut steht, endlich der daran westlich anliegenden Bauarea, dormal Gärten Parz. Nr. 5211, im Flächenmaße von 55 D. Akstr., zu der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Post. Z. 64, Urb. Nr. 74, Rekt. Z. 67 eingetragenen 1/2 Unterfaß gehörig, dann auf Erlöschenerklärung der darauf aus dem Ehevertrage vom 30. Jänner 1802, inlab. 20. November 1803, für die Theresia Premerslein hattendenden Widertage pr. 1500 fl., sub praes. 12. September 1859, Z. 3966, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 30. Jänner 1860, früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Ferjanzhiz von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. September 1859.

3. 1889. (1) E d i k t. Nr. 3967.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird der unbekanntes Ursula Kranz, dann dem Stefan v. Premerslein und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Prazhel von Budaine, wider dieselben die Klage auf Löschung des zu Gunsten der Ursula Kranz inlabulirten Ehevertrages voo. 16. Jänner 1808, bezüglich der Widertage pr. 300 fl. des Zubringens pr. 300 fl. und des Anstaltiums, und des zu Gunsten des Stefan v. Premerslein inlabulirten Schuldbriefes voo. 21. März 1804 pr. 100 fl. sammt 5% Zinsen von den Realitäten pag. 115, Urb. Nr. 159 et pag. 131, Urb. Nr. 182 ad Herrschaft Wippach, sub praes. 12. September 1859, Z. 3967, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 30. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Sever von Budaine als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 12. September 1859.

3. 1990. (1) E d i k t. Nr. 4071.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Anton Pollay von Laibach, Zessionär des Hrn. Leopold Dollenz von Präwald, gegen Maria Schwofel von Doleine, wegen schuldigen 300 fl. CM. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des auf der, auf den Namen des Paul Schwofel von Doleine vergewährten, im Grundbuche des Gutes Premerslein sub Urb. Nr. 39, Rekt. Z. 3719 vorkommenden 1/2 Hube zu Gunsten der Maria Schwofel von Doleine mittelst des Ehevertrages vom 30. Jänner 1823 hattendenden Heiratsgutes pr. 400 fl., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den 17. Dezember 1859, dann den 14. Jänner und den 18. Februar 1860, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet, daß obiges Heiratsgut bei der ersten und zweiten Tagatzung nur um oder über den Nominalwerth pr. 400 fl. CM., gleich 420 fl. ö. W., bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 20. September 1859.

3. 1991. (1) E d i k t. Nr. 4098.

Vom dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem unbekanntes Peter Sorich und dessen ebenfalls unbekanntes Nachfolgern hiermit erinnert:

Es habe der minderj. Jakob Sorich von Slapp Nr. 22, durch die Vormünder Andreas und Maria Sorich, wider dieselben die Klage auf Ersetzung nach stehender, im Grundbuche der Herrschaft Wippach vorkommender Realitäten, als: des Hauses Konf. Nr. 22 in Slapp sammt Keller, Stall und Hof, dann Wiesgrund vort Podruschtu, ad Urb. Nr. 217, Rekt. Z. 41, des Ackers u. polanah, der Wiese u. polanah, Wiese u. Strugah ta veci ograda, Wiese u. Strugah ta sredna ograda, Wiese u. Strugah ta mala ograda, Wiese u. Strugah Turn ad

Urb. Nr. 248, Rekt. Z. 28, des Ackers u. pouselzah 1/2, der Wiese u. pouselzah, Ackers Stango und Wiese Stango ad Urb. Nr. 245, Rekt. Z. 20, sub praes. 23. September 1859, Z. 4098, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den 30. Jänner 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Hr. Josef Ferjanzhiz von Slapp als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 28. September 1859.

3. 1992. (1) E d i k t. Nr. 4103.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg, gegen Philipp Mondizh von Slapp, wegen aus dem Vergleich vom 9. August 1851, Z. 3937, schuldigen 157 fl. CM. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 215, 245, 75 und Cur. Nr. 94 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1480 fl. 50 kr. CM. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungsagsatzungen auf den 24. Dezember d. J., auf den 28. Jänner und auf den 25. Februar l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchstrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 23. September 1859.

3. 1994. (1) E d i k t. Nr. 5371.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 23. Juli 1859, Z. 3403, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionsache des Herrn Blas Thomshiz von Feitritz, gegen Josef Roiz von Verhiza H. Z. 20, pcto. 73 fl. 11 1/2 kr. ö. W., am 9. Dezember l. J. früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietungsagsatzung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, den 9. November 1859.

3. 1995. (1) E d i k t. Nr. 5369.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 20. Juli 1859, Z. 3207, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Franz Wighiz von Feitritz, gegen Andreas Marinshiz von Bazb, pcto. 150 fl. G. M., am 9. Dezember 1859 früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, den 9. November 1859.

3. 1996. (1) E d i k t. Nr. 5370.

Nachdem in der Exekutionsache des minderj. Josef Hopnig von Feitritz, durch die Vormünder Josefa Hopnig und Anton Thomshiz, gegen Josef Glauz von Grafenbrunn, pcto. 527 fl. 36 kr. ö. W. zu der mit Bescheid vom 11. Juli 1859, Z. 3202, auf den 9. November 1859, angeordneten I. Realfeilbietungsagsatzung kein Kauflustiger erschienen, so wird am 9. Dezember 1859, früh 9 Uhr hieramts zur II. Realfeilbietungsagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, den 9. November 1859.

3. 1997. (1) E d i k t. Nr. 5231.

Mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 8. Juli 1859, Z. 3164, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionsache des Anton Misgur von Kosse gegen Andreas Rbllich von Sapurje, pcto. 16 fl. 15 kr. am 2. Dezember 1859, früh 9 Uhr hieramts zur 2. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feitritz, als Gericht, den 5. November 1859.

3. 2018. (1) E d i k t. Nr. 15854.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Exekutionsführerin Elisabeth Schager und des Exekuten Josef Zoppel von Zagdorf, die auf heute angeordnete 3. Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität im Einverständnisse beider Theile auf den 12. Dezember l. J. mit dem früheren Anhange übertragen wurde. Laibach am 11. November 1859.